



Heilpädagogische Schule Volketswil startet im August

Die Heilpädagogische Schule Volketswil wird im August 2025 eröffnet, um im Bezirk Uster gemeinsam mit der Heilpädagogischen Schule Uster eine angemessene Beschulung für Kinder und Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung sicherzustellen. Bis zum Schulstart gibt es aber noch einiges zu tun.

Am 19. August 2024 wurde der Grundsatzentscheid für eine Heilpädagogische Schule Volketswil (HPSV) der Schulgemeindeversammlung zur Vorberatung vorgelegt und einstimmig gutgeheissen. Am 24. November 2024 folgte die Urnenabstimmung über den Grundsatzentscheid, welcher ebenfalls an der Urne angenommen wurde. Der Baukredit für einen HPS-Neubau, wird den Stimmberechtigten mit einer separaten Vorlage ca. im Sommer 2027 zur Abstimmung vorgelegt.

Voraussichtlich ab Schuljahr 2029/30 soll die HPS Volketswil dann in einem Neubau auf dem ehemaligen Sportplatz bei der Schulanlage Lindenbüel mit insgesamt sieben Klassen (42 Sonderschulplätzen) in Betrieb gehen. Damit werden dann gemäss aktueller Planung im Bezirk Uster genügend Schulplätze für eine angemessene Beschulung der Kinder und Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung zur Verfügung stehen.



Die zukünftige Schulleiterin Sabine Schaub freut sich auf den Start der Heilpädagogischen Schule Volketswil im vierten Stock an der Chriesbaumstrasse 2.

Räumlichkeiten an der Chriesbaumstrasse 2

Um dem Mangel an Sonderschulplätzen im Bezirk Uster aber möglichst rasch entgegenwirken und die Schule sukzessiv aufbauen zu können, wird bereits im Schuljahr 2025/26 mit zwei Klassen gestartet. Aufgrund des fehlenden Schulraums muss in den ersten Jahren auf angemietete Räumlichkeiten ausgewichen werden. «Diese haben wir an der Chriesbaumstrasse 2 im vierten Stock gefunden», so Sabine Schaub. Sie ist Co-Leiterin der Pädagogischen Beratungsstelle der Schule Volketswil und ab dem 1. August mit einem Teilzeitpensum Schulleiterin der neu gegründeten HPSV. Die vormaligen Büroräume werden bis zum Schulstart am 18. August noch den Bedürfnissen der Heilpädagogischen Schule angepasst. Gestartet wird mit einer Klasse des ersten Zyklus (Kindergarten bis zweite Klasse) und einer Klasse des zweiten

Zyklus (dritte bis sechste Klasse). Eine Klasse besteht aus sechs, die andere aus bis sieben Kindern. Die meisten davon sind aus Volketswil, Dübendorf und Schwerzenbach.

HPSV-Team steht fest

Die grösste Herausforderung beim Aufbau der Schule war dabei nicht die Suche nach Mitarbeitenden. «Wir konnten alle Stellen schon frühzeitig besetzen», sagt die designierte Schulleiterin. Das Team besteht aus Mitarbeitenden der Bereiche Heilpädagogik, Logopädie, Sozialpädagogik, Behindertenbetreuung und Verwaltung. Auch eine Praktikantin wird unterstützend an der HPSV arbeiten. «Alle sind sehr motiviert und freuen sich, hier in Volketswil eine neue Heilpädagogische Schule mit aufzubauen», so Schaub.

Unterstützung von allen Seiten

Aufwendig gestaltet sich hingegen das Umsetzen aller kantonalen Vorgaben sowie der Aufbau eines neuen Schulbetriebes von Null auf. «Das beginnt beim Aufbau einer eigenen IT-Infrastruktur, die aus Datenschutzgründen notwendig ist, über das Abschliessen von Versicherungen, dem Erstellen von einer Drei-Jahres-Budgetplanung, einer Investitionsplanung bis hin zum Ausarbeiten eines umfangreichen Rahmenkonzepts, von Reglementen und Feinkonzepten. Dabei muss alles vom Kanton geprüft und bewilligt werden», führt Schaub aus. Und auch ganz praktische Fragen gilt es zu klären: Da die HPSV als Tagesschule angelegt wird, fällt zum Beispiel aufgrund des Mittagstischs regelmässig Schmutzwäsche an. Da vor Ort keine Waschmöglichkeit besteht, musste nach einer Alternative gesucht werden. «Wir konnten eine Vereinbarung mit der Hauswartung des Schulhauses Lindenbüel treffen. Die HPSV kann ihre schmutzige Wäsche nun dort zur Reinigung vorbeibringen», ist Schaub froh. «Auch stellte sich uns die Frage, wer all die Möbel zusammenbaut. Glücklicherweise unterstützen uns dabei die Hauswarte der Abteilung Schulliegenschaften.» Schlussendlich gebe es für alle anstehenden Fragen, Probleme und Herausforderungen gute Lösungen. Mitunter ist dies der breiten Unterstützung durch verschiedenste Personen der Schulgemeinde sowie der politischen Gemeinde, der Schulbehörde, der zuständigen Person des Kantons und dank den eigens dafür angestellten Mitarbeitenden, welche Schaub bis Juni bei dem Aufbau tatkräftig unterstützen, zu verdanken.

Geplant ist eine Erweiterung der HPSV um zwei Klassen ab August 2028. Diese Klassen sollen dann vorübergehend in einem Schulhaus der Schule Volketswil untergebracht werden. Im August 2029 soll die HPSV mit voraussichtlich sieben Klassen dann im geplanten Neubau starten.

Der Kanton Zürich ist für die Organisation und Finanzierung des Schulangebots für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf zuständig, einschliesslich der Heilpädagogischen Schulen. Da er diese aber nicht selber baut und betreibt, führen Stiftungen und Gemeinden diese Sonderschulen als Eigenwirtschaftsbetrieb – so auch in Volketswil. Da die Sonderschulplätze vom Kanton und den Gemeinden getragen werden, beeinflusst dies die Rechnung der Schulgemeinde Volketswil nicht.

Kindergartenklasse wird aufgehoben

Die aktuell gemeldeten Schülerzahlen der Kindergartenstufe für das neue Schuljahr 2025/26 sind in Volketswil leicht tiefer als im Februar 2025 gemäss bekannten Meldezahlen. Aufgrund der Vorgaben des Kantons ist es darum nötig, dass eine Kindergartenabteilung geschlossen werden muss. So wird im Kindergarten Wallberg die Kindergartenklasse Wallberg B per Ende Schuljahr aufgehoben. Die Kinder im jetzigen ersten Kindergartenjahr werden für das zweite Kindergartenjahr im Schuljahr 2025/26 im Kindergarten Wallberg A eingeteilt. Die von der Klassenschliessung betroffene Lehrerin wird Unterrichtslektionen in einem anderen Kindergarten übernehmen können.

Kindergarten Dorf soll saniert und umgebaut werden

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) stösst an seinem jetzigen Standort in der Schulverwaltung an Kapazitätsgrenzen bezüglich der Räumlichkeiten. Eine von der Schulpflege im Februar 2025 bewilligte Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass sich das alte Kindergartengebäude Dorf im Obergeschoss als Standort für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) eignen

würden. Die Schulpflege sprach sich an ihrer Sitzung vom 13. Mai 2025 in einem Grundsatzentscheid für den neuen Standort des Schulpsychologischen Dienstes im Gebäude des Kindergartens Dorf aus. Der Kindergarten Dorf soll dabei weiterhin bestehen bleiben.

Mit der Anpassung der Nutzung für den Schulpsychologischen Dienst und der Umsetzung von hindernisfreien Zugängen im Erd- und Obergeschoss ist eine Gesamtsanierung sinnvoll. Diese ist auch aufgrund des allgemeinen Zustandes des sanierungsbedürftigen Gebäudes angezeigt. Die Schulpflege hat sich daher für die Sanierung und Umgestaltung des Kindergartengebäudes ausgesprochen. Die Kosten für die Sanierung und den Ausbau für den SPD belaufen sich auf rund 2,7 Millionen Franken. Die Investitionskosten wurden dementsprechend gestaffelt bis 2029 angepasst.

Da sich die Liegenschaft an der Poststrasse 2 im kommunalen Inventar für schützenswerte Objekte befindet und im überkommunalen Inventar der Baudirektion Kanton Zürich zur Aufnahme vorgesehen ist, wird die Schulpflege für die geplanten baulichen Massnahmen eine Schutzabklärung in Auftrag gegeben.

Renaturierung Dorfbach

Das Gebäude an der Zentralstrasse 3, welches an das Grundstück des Kindergartens Dorf grenzt, wird umgebaut und mit einem Café und einer Aussenterrasse aufgewertet. Die Baueingabe dazu ist bereits erfolgt. Im Zusammenhang mit diesem Bauprojekt wird der kanalisierte und eingedolte Dorfbach im Jahr 2026 renaturiert. Da der Dorfbach auch im Grenzbereich des Kindergartens Dorf verläuft, wurde die Schulgemeinde bezüglich einer Projektbeteiligung angefragt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Kanton Zürich für solche Renaturierungsprojekte mindestens 60 bis 80 % der Kosten durch das Förderprogramm «hallowasser» abdeckt. Die Schulpflege bewilligte die Planungskosten von max. 5'000 Franken und stimmte der Renaturierung des Dorfbaches unter Voraussetzung der zugesprochenen Fördergelder durch «hallowasser» zu. Der Kostenanteil der Schule beläuft sich auf 52'000 Franken. Der Bach wird mit einem neuen Zaun und mit einem abschliessbaren Tor vom Aussenraum des Kindergartens abgegrenzt. Mit Sitzsteinen im Uferbereich kann der renaturierte Bach zukünftig als attraktiver Spielbereich des Kindergartens genutzt werden.

Wärmeübergabestation Energie 360° AG

Die Energie 360° AG baut und betreibt in Volketswil das künftige Fernwärmenetz. Die Baubewilligungen wurden erteilt und Bauarbeiten der Heizzentrale und der Fernwärmeleitungen haben bereits begonnen. Um die oberen Ortsteile von Volketswil sowie Kindhausen auch mit erneuerbarer Fernwärme zu versorgen, muss die Energie 360°AG im Bereich des Schulhauses Feldhof eine unterirdische Wärmeübergabestation bauen. Die Schule unterstützt den Bau eines Fernwärmenetzes in Volketswil, welches die Klimaziele der Gemeinde Volketswil vorantreibt und viele Haushalte und öffentlichen Gebäuden mit CO² neutraler Wärme beliefert wird. Die Fernwärme-Übergabestation kann im vorgesehenen Bereich gut erstellt werden und tangiert kein absehbares Bauprojekt. Die Schulpflege ist mit der Erstellung der Fernwärme-Übergabestation im Bereich des Spezialtraktes der Schule Feldhof auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6297 einverstanden und stimmte dem entsprechenden Dienstbarkeitsvertrag zu.

Kurzmitteilungen

- Die Schulpflege hat diverse Feinkonzepte, Reglemente und Stellenbeschreibungen für die Heilpädagogische Schule Volketswil genehmigt.
- Die Schulpflege hat den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2024 verabschiedet.
- Da keine zu behandelnden Geschäfte anstehen, hat die Schulpflege beschlossen, die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung vom 12. September 2025 abzusetzen.